



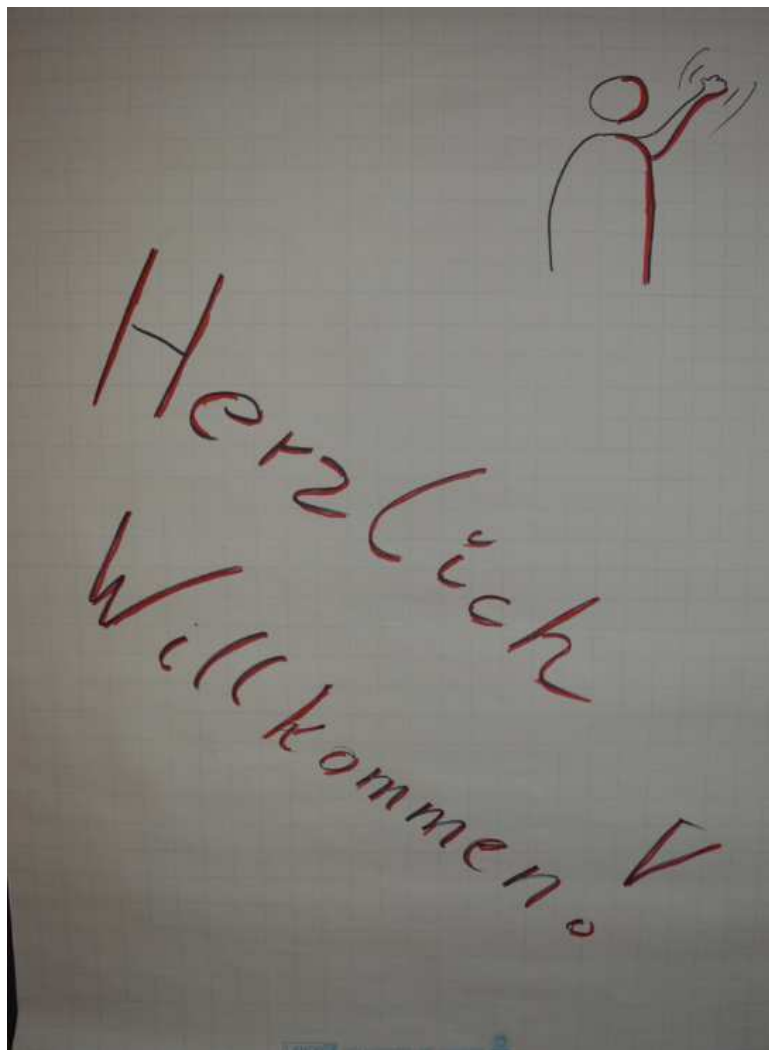
Elmshorn

Protokoll „Runder Tisch – umA“

19.10.2018, Berufliche Schule Elmshorn,
Langelohe 4, 25337 Elmshorn

Protokoll: Lutz Schütte



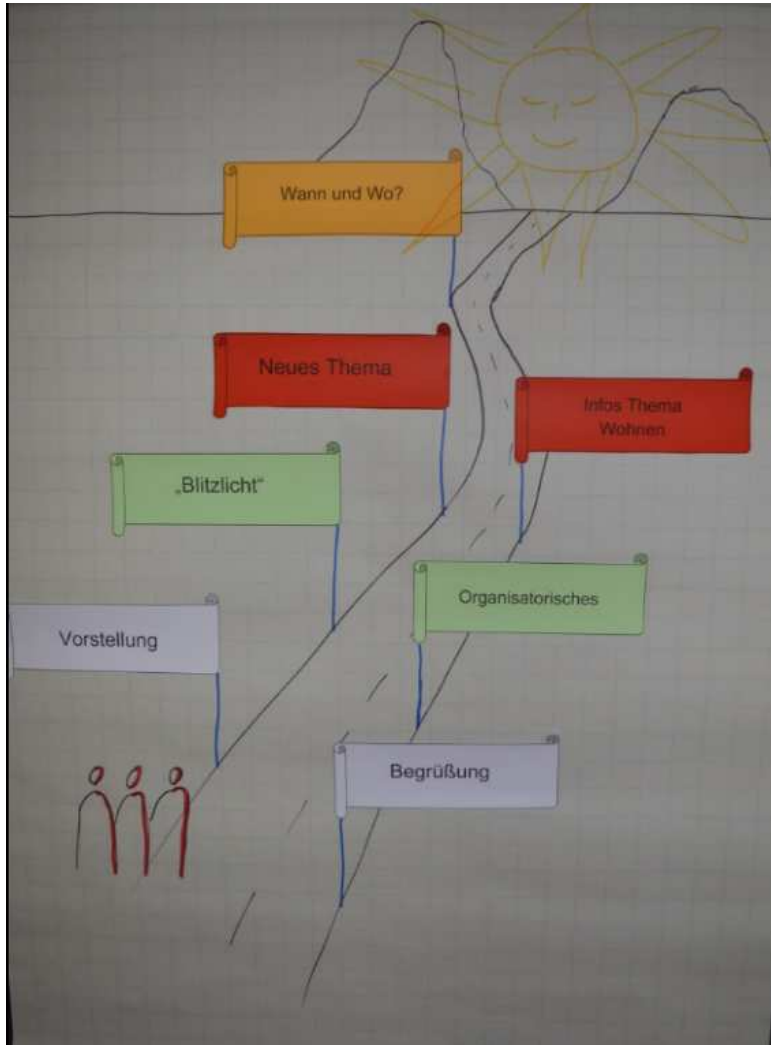


Begrüßung

Die Teilnehmer wurden durch Herrn Schütte begrüßt.

Mit Hinblick auf das aktuelle Thema „Infos Thema Wohnen“ ließ sich Frau Linne vom Kreis entschuldigen, hatte aber im Vorwege eine Information an Herrn Schütte mit der Bitte um Weitergabe an den Runden Tisch weitergeleitet.

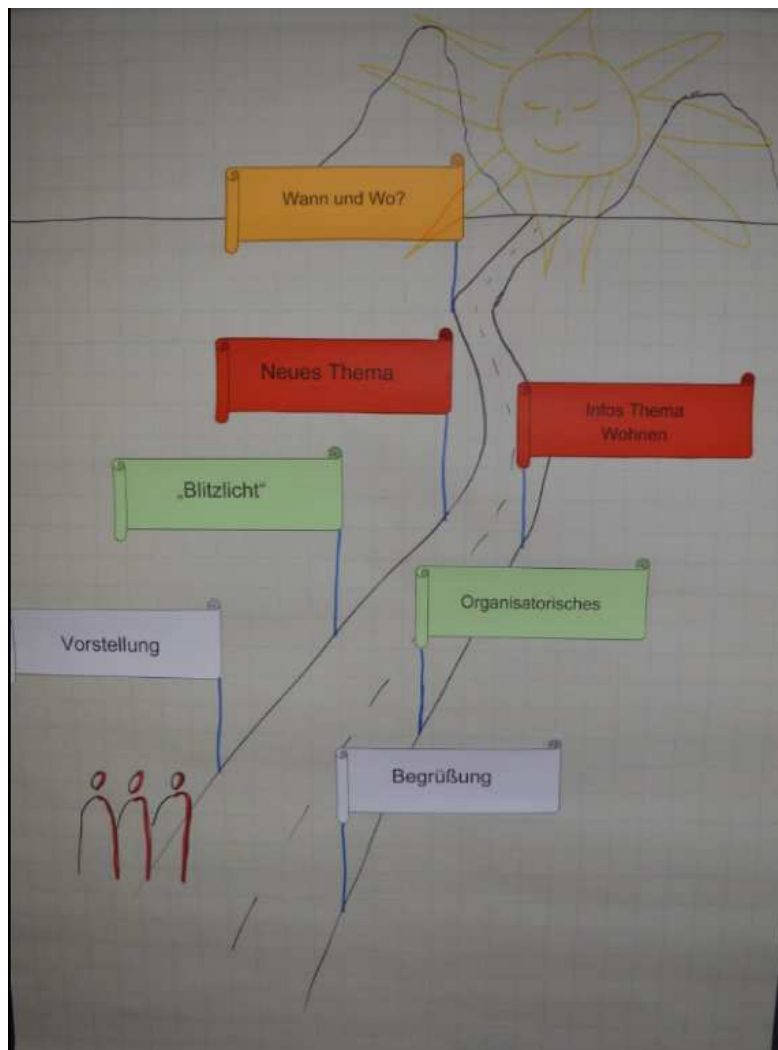
Weiterhin wurde Frau Leandra Balke, Bereichsordinatorin Pinneberg von ZUMFL – Träger der Jugendhilfe als neue Kollegin begrüßt.



Vorstellung

Die Anwesenden stellten sich kurz vor.

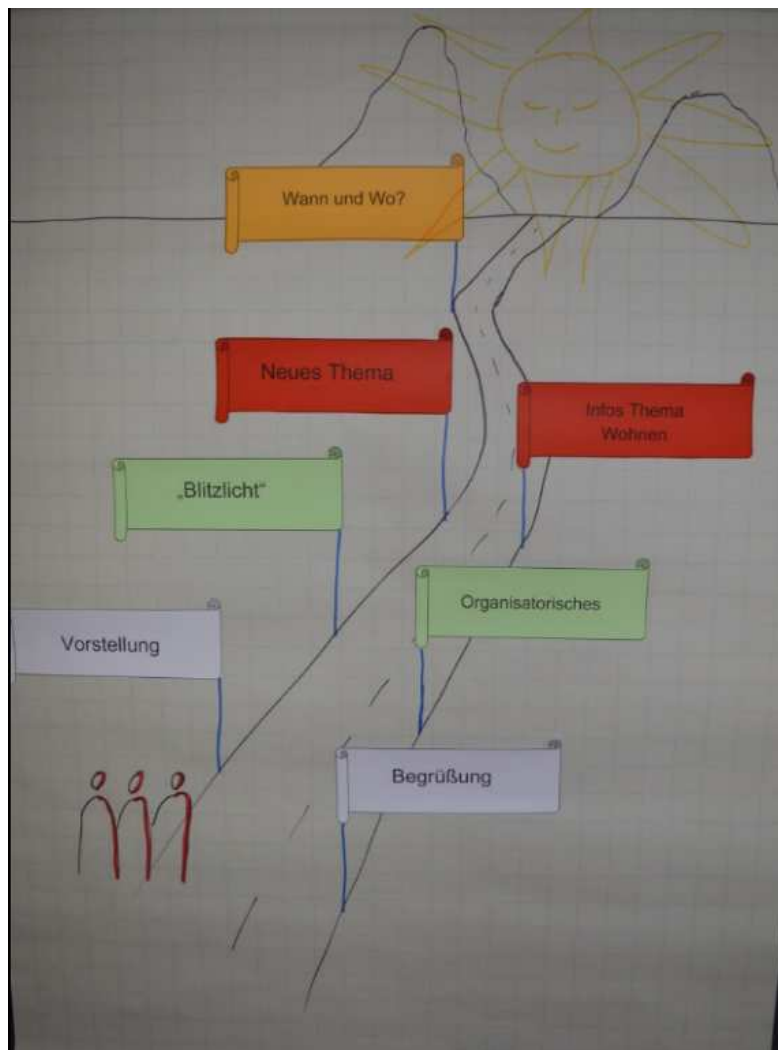
Danach führte uns Frau Kölln-Tietje durch die Berufliche Schule und die Lehrräume der Berufsintegrationsklassen, der Ausbildungsvorbereitung SH und der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme.



BERUFSINTEGRATIONSKLASSE (BIK-DAZ)

Ziele der Berufsintegrationsklassen (BIK-DaZ) sind die Verbesserung der deutschen Sprachkompetenz, der Übergang in andere Bildungsgänge sowie eine erste Berufs- und Ausbildungsorientierung.

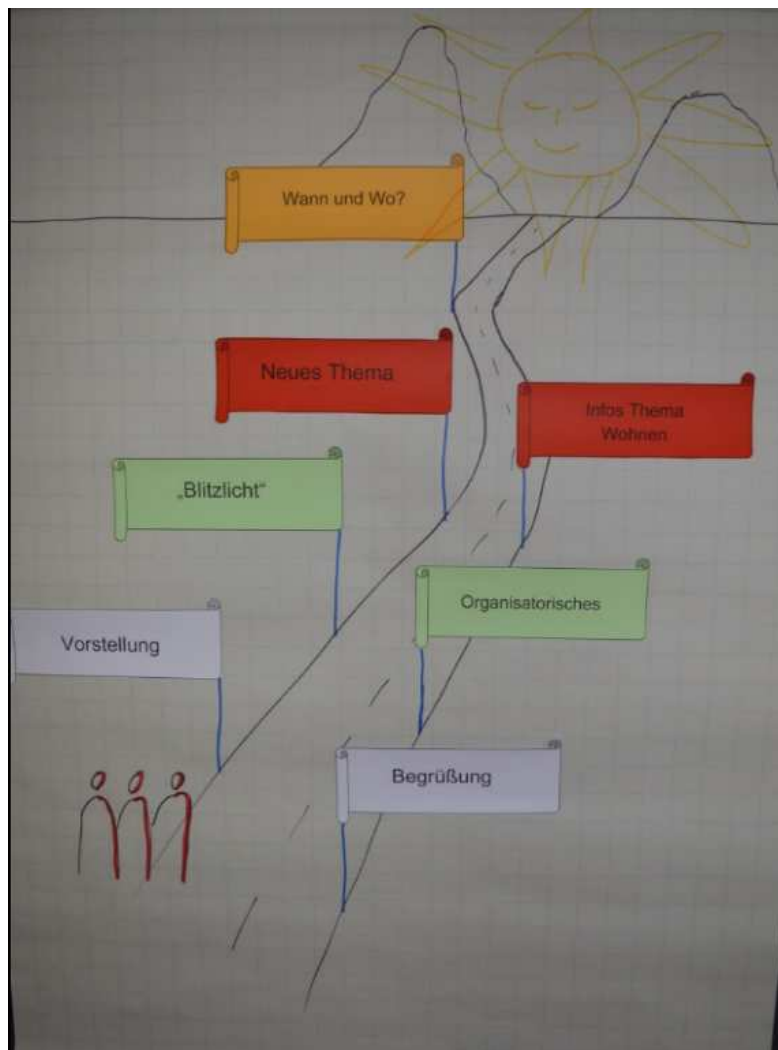
Abschluss	Deutsch A2-Niveau
Ziele	Erweiterung der deutschen Sprachkompetenz, berufspraktische Orientierung, Vorbereitung auf eine Ausbildung oder die Berufstätigkeit, Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung, Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Theoretische und praktische Fähigkeiten erwerben in den Berufsfeldern Nahrung, Holz, Büro, Technik und Friseur.
Aufnahmevoraussetzungen	Vollzeitschulpflicht erfüllt minderjährig
Dauer	Ein Schulbesuchsjahr mit vier Schultagen pro Woche (nach einem Schulbesuchsjahr ist die Berufsschulpflicht erfüllt).
Perspektiven	Aufnahme einer Berufsausbildung bzw. Übergang in eine weiterführende Schulform in unserem Hause.
Anmeldung	Jederzeit



AUSBILDUNGSVORBEREITUNG SCHLESWIG-HOLSTEIN (AVSH-F)

Ziele der Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein (AVSH-F) sind Jugendliche (DaZ-Schüler/-innen mit mindestens A2-Niveau) an den Arbeitsmarkt heranzuführen, ihre Ausbildungsreife zu verbessern und ihre Berufswahl zu erleichtern.

Abschluss	Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA) Deutsch B1-Niveau
Ziele	Berufsorientierung und Vorbereitung auf eine Ausbildung oder die Berufstätigkeit, Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung, Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Theoretische und praktische Fähigkeiten erwerben in den Berufsfeldern Nahrung, Technik und Friseur
Aufnahmevoraussetzungen	Vollzeitschulpflicht erfüllt, minderjährig, mindestens A2-Sprachniveau
Dauer	Ein Schulbesuchsjahr mit fünf Schultagen pro Woche inkl. Praktikumstage.
Perspektiven	Aufnahme einer Berufsausbildung bzw. Übergang in eine weiterführende Schulform in unserem Hause.
Anmeldung	Anmeldung für Schüler und Schülerinnen aus dem hausinternen BIK-DaZ-Bereich



BERUFSVORBEREITENDE BILDUNGSMAßNAHME (BVM)

Ziele der Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahme (BVM) sind Jugendliche bei der beruflichen Orientierung zu unterstützen, die Ausbildungsreife zu fördern und die Voraussetzungen für einen Berufseinstieg zu verbessern.

Abschluss	Erster allgemeinbildender Schulabschluss (ESA) (optional)
Ziele	Berufsorientierung und Vorbereitung auf eine Ausbildung oder die Berufstätigkeit, Erweiterung und Vertiefung der Allgemeinbildung, Vermittlung von Schlüsselqualifikationen, Theoretische und praktische Fähigkeiten erwerben in den Berufsfeldern Nahrung, Holztechnik, Lager und Handel, Metalltechnik, Garten- und Landschaftsbau.
Aufnahmevoraussetzungen	Über die Bundesagentur für Arbeit in Kooperation mit einem Bildungsträger.
Dauer	Ein Schulbesuchsjahr mit ein bis zwei Schultagen pro Woche.
Perspektiven	Aufnahme einer Berufsausbildung bzw. Übergang in eine weiterführende Schulform in unserem Hause.
Anmeldung	Jederzeit



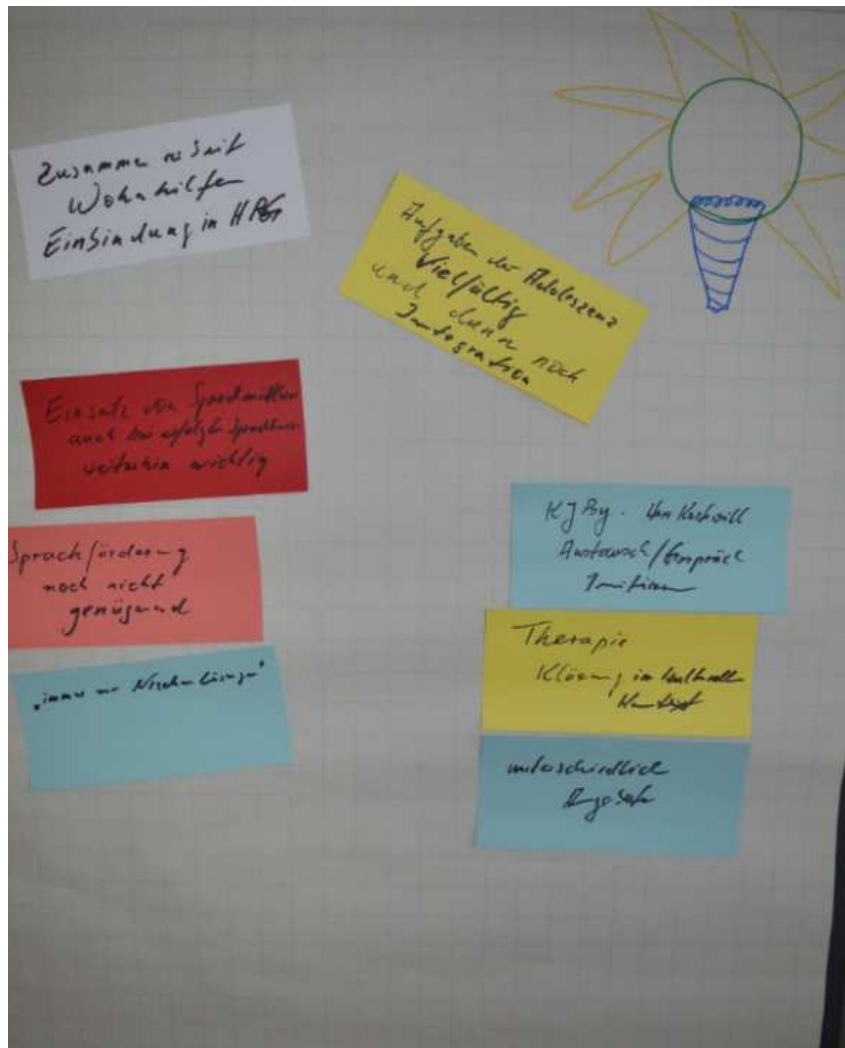
Allgemeines

Zum Protokoll vom 24.08.2018 gab es keine Korrekturen.

Es wurde nochmals an die in der „Interkulturellen Woche“ begonnene Fotokampagne „Dein Gesicht für Elmshorn“ erinnert: <https://www.elmshorn.de/index.php?NavID=2326.394>

Am 01.11.2018 findet eine Informationsveranstaltung der Bundesanstalt für Arbeit (Frau Sommerfeld und Frau Vernal), den Willkommenslotsen der Bildungsträger und der Stadt Elmshorn zu beruflichen Perspektiven für Asylbewerber und Geduldete, welche bisher die Beratungsangebote der Bundesagentur für Arbeit noch nicht aufgesucht haben, statt.

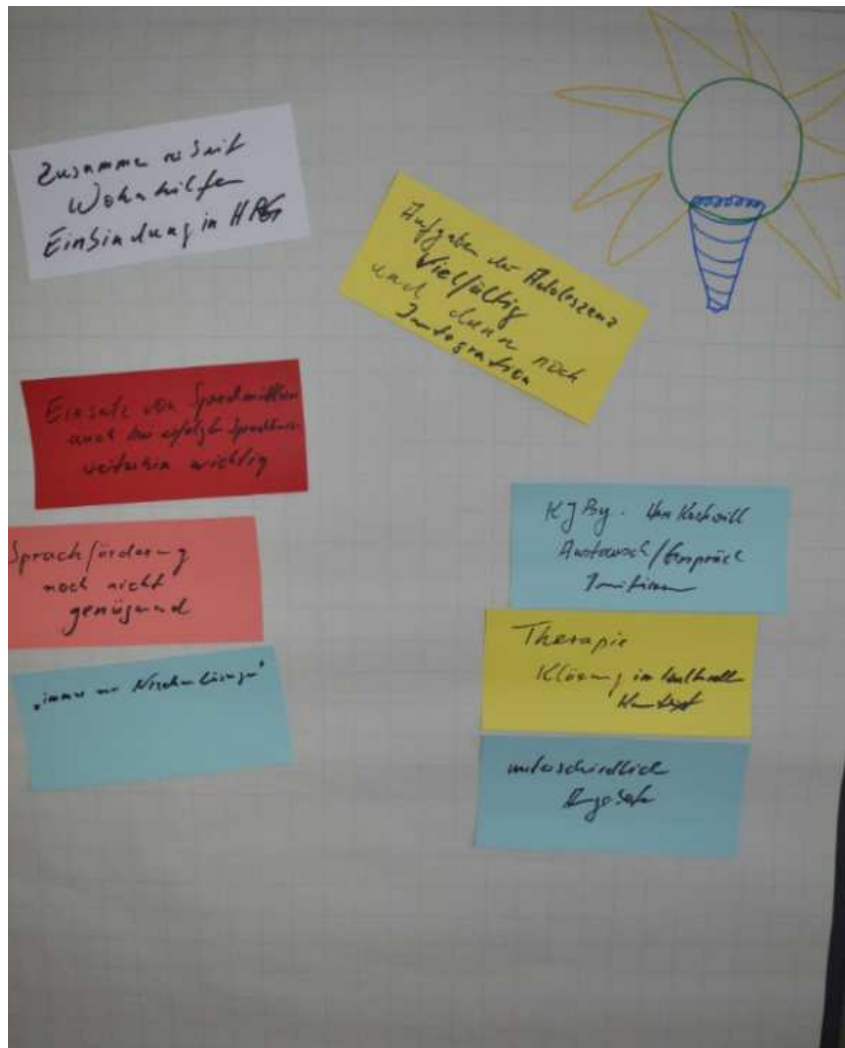
Frau Kölln-Tietje berichtet von der Woche der Zivilcourage im September an der Beruflichen Schule Elmshorn in Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Weißen Ring e.V. , dem Wendepunkt e.V. und dem örtlichen Frauenhaus. Die Veranstaltung wurde gut von den Schülerinnen und Schülern angenommen. Überraschend war, dass gerade junge Männer nach Hilfen als Opfer von Gewalterfahrungen fragten.



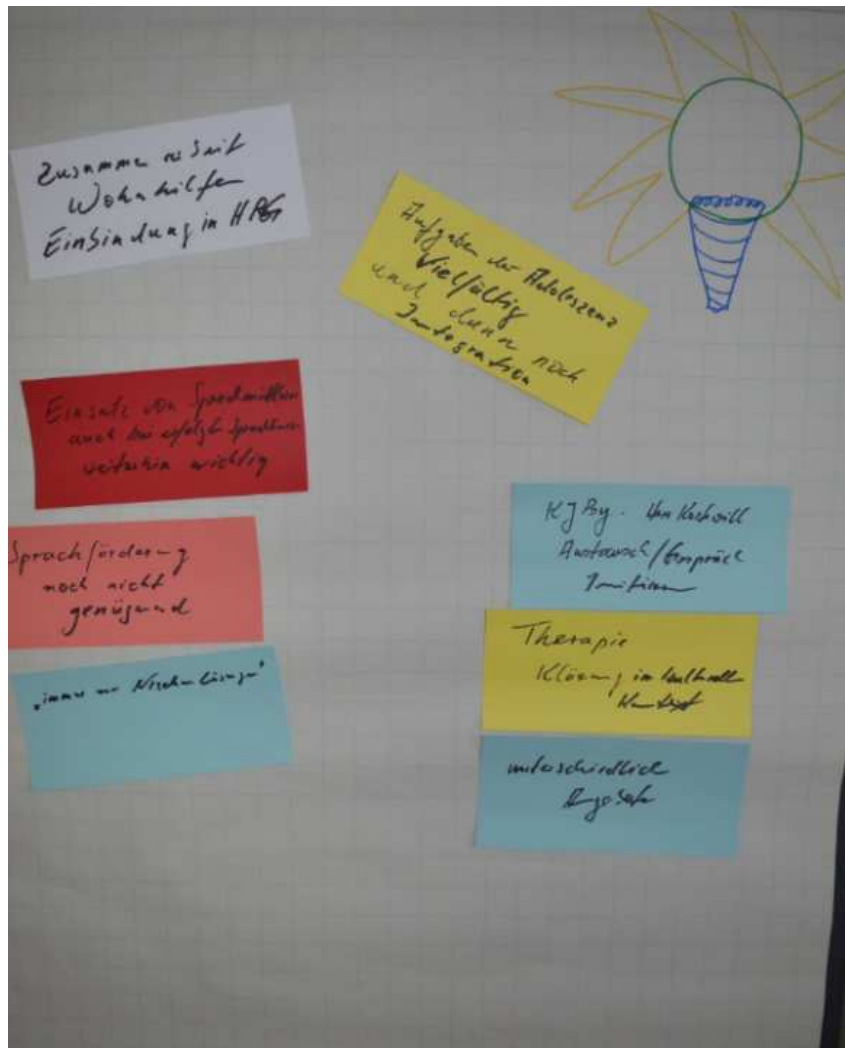
Blitzlicht

Die Blitzlichtrunde wurde bereits während des Rundganges durch die Schule in intensiven Gesprächen in den Werkstätten eröffnet und dann am runden Tisch fortgesetzt:

- Um die Übergänge aus den Einrichtungen in Notversorgungen noch zu verbessern wird der Gedanke thematisiert, die Wohnhilfen als Fachstelle für Wohnen bzw. Wohnungsnotlagen frühzeitig in die HPGs mit einzubinden. Grundsätzlich fungiert Herr Schütte als Key-Account-Management für UMAs zur Klärung der Zuständigkeit innerhalb des Amtes für Soziales jedoch wird seitens der Einrichtungen und des SDs die fachliche Kompetenz sowie die Zusammenarbeit mit der Fachstelle geschätzt und empfohlen. Die damit verbundene Schaffung von Synergien dient einer gemeinsamen Zielerreichung zur Integration in Normalwohnraum.



- Thema Sprache
Grundsätzlich erscheint das System der Sprachförderung noch unzureichend. So gibt es seit Mai eine Kooperation der WAK und der Beruflichen Schule Elmshorn für eine ausbildungsbegleitende Sprachförderung jedoch werden junge Menschen mit den Stille Gestattung oder Duldung durch das BAMF nicht gefördert. Im Einzelfall versucht der Bildungsträger zwar Nischenlösungen zu finden kann diese aber nicht garantieren. Weiterhin ist der erfolgreiche Abschluss eines Integrationskurses nicht gleichbedeutend mit einer ausreichenden Sprachkompetenz. Je nach den individuelle Voraussetzungen des jungen Menschen und der Komplexität des Themas ist der Einsatz von Sprachmittlern wichtig.
- Psychiatrischen Versorgung
Das Modellprojekt zur aufsuchenden psychiatrischen Erstversorgung von jungen Menschen mit Fluchterfahrung wird angesprochen und es bestehen zwischen Einrichtungen und Herrn Kortewille von der KJP der Regio Klinik Elmshorn eine Zusammenarbeit.



Es besteht jedoch ein Wissensbedarf zur Fragen von Therapieansätzen im kulturellen Kontext und unterschiedlichen Angeboten nach einer möglichen Erstberatung durch das Modellprojekt.

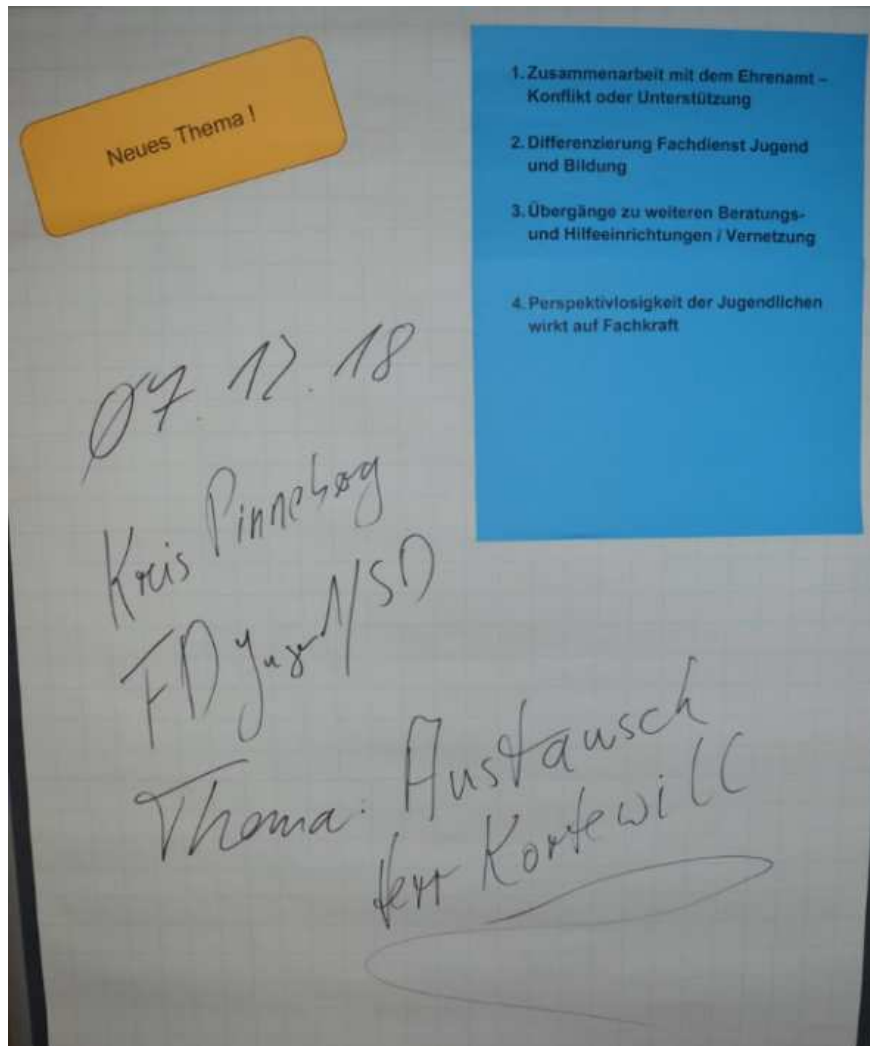
- Aufgaben Adoleszenz

Die Anforderungen an die jungen Menschen in den Einrichtungen im Rahmen ihres Erwachsenwerdens und der Verselbständigung sind bereits vielfältig und werden durch den Anspruch zur Integration in unsere Aufnahmegesellschaft noch komplexer. Dies sollte zumindest in der Bewertung von Erfolgen berücksichtigt werden.



Thema: Infos zum Thema Wohnen

Frau Linne lässt ausrichten, dass die Projektidee aus dem letzten Runden Tisch vom 24.08.2018 zum begleiteten Probewohnen in Normalwohnraum von ihr aufgegriffen wurde und innerhalb des Kreises geprüft wird, ob und wie der Ansatz angegangen werden kann. Entsprechende Vorgesprächen bleiben abzuwarten.



Weitere Themen

Für den Folgetermin wurden aus der Blitzlichtrunde das Thema zu Therapieansätzen im kulturellen Kontext und unterschiedlichen Angeboten für psychiatrischen Hilfen für junge Menschen mit Fluchterfahrung aufgegriffen. Hierzu soll Herr Kortewille eingeladen werden



Nächster Termin

Der nächste Termin wird am 07.12.2018 um 10:00 h im Gebäude der Kreisverwaltung Pinneberg, FD Jugend/SD, Kurt-Wagener-Straße 11, 25337 Elmshorn stattfinden.

Für ein weiteres Folgetreffen besteht die Idee, dies in den Räumlichkeiten von ZUMFL durchzuführen. Frau Balke klärt dies ab.